

# Vorwort

Oft werde ich gefragt, was eigentlich das Neue an Crowdfunding ist. Meine Antwort lautet dann: „Eigentlich ist es nichts Neues.“ Finanzierungsmodelle gibt es schon seit Langem, ebenso Publikumsbeteiligungsmodelle, und seit geraumer Zeit auch Plattformen in der einen oder anderen Form. Und die Börse ermöglicht es, sehr effizient Kapital für Unternehmen bereitzustellen.

Aber einen kleinen Unterschied gibt es dann doch ...

Erst Crowdfunding ermöglicht es, dass Unternehmensfinanzierungen mit unter 1,5 Mio € Finanzierungssumme pro Unternehmen umgesetzt werden können. Bestehende Finanzierungsquellen fangen meist weit darüber an. Die Herausforderung besteht daher nicht in der Form der Finanzierung, sondern in der Standardisierung der Prozesse und Abläufe bei der Zielsetzung, größtmögliche Transparenz für Investoren zu schaffen. Was wir mit Crowdfunding neu machen, ist, die Prozesse zu automatisieren und eine Transparenz zu schaffen, unter der sich jeder überlegen kann zu investieren; und das bereits mit kleinen Beträgen. Dadurch kann sich jeder mit dem Thema Investieren in Unternehmen beschäftigen.

Vor kurzem habe ich mit *Martin Buchegger* – einem engen Partner der CONDA AG und Experten, wenn es um Unternehmensbewertung und Sanierung geht – über die Vorteile und Herausforderungen gesprochen. Dabei hat er ein sehr interessantes Beispiel aufgebracht, um das Thema Risiko zu veranschaulichen. Er hat mich gefragt, ob ich bei folgender Wette einsteigen würde: Er wirft eine Münze und wenn diese mit der Zahl nach oben zu liegen kommt, erhalte ich bei einem Einsatz von 2 € 10 € zurück. Ich habe sofort gesagt, dass ich mitmache. Jetzt hat er den Einsatz auf 20 € bei einem möglichen Gewinn von 100 € erhöht. Dabei bin ich auch noch mitgegangen. Bei einem Einsatz von 2.000 € mit einem möglichen Gewinn von 10.000 € musste ich jedoch bereits überlegen. Ich stellte mir die Frage, ab wann mir das Risiko zu hoch ist, und zwar nicht aufgrund des Einzelrisikos (das war immer 50 %), sondern aufgrund der Investitionshöhe.

Beim Crowdfunding geht es genauso um das Risiko und die Einschätzung einer möglichen Rückzahlung. Crowdfunding vereint zwei Vorteile in einem Modell: Durch frühe Investitionen in Unternehmen können wesentlich höhere Renditen als bei anderen Finanzinstrumenten erzielt werden. Die potentiell höheren Renditen bekommt der Investor aber nur deshalb, weil er auch ein entsprechend höheres Risiko eingehen muss. Durch das Verhältnis zwischen höheren Renditen

und höherem Risiko ergibt sich insgesamt ein faires Zusammenspiel für Investoren und Unternehmen. Der dadurch ermöglichte zweite Vorteil von Crowdfunding ist, dass der Investor – wie im obigen Beispiel dargestellt – aufgrund der kleineren Investitionsbeträge erst diese tendenziell höheren Risiken eingehen kann. Diese höheren Risiken werden in den erwarteten Renditen eingepreist. Durch diese kleinen Investitionsbeträge kann der Investor gleichzeitig in mehrere Projekte investieren und so sein Risiko streuen. Durch dieses Zusammenspiel von Risikostreuung, höheren Renditen und höherem Risiko entsteht ein völlig neues Investitions- (für Investoren) und Finanzierungsinstrument (für Unternehmen), welches das Potential hat, die Engpässe in der Unternehmensfinanzierung zu mindern.

**Was muss ich tun, um zu investieren? Was bekomme ich zurück? Was ist mein Risiko? Wie setze ich Crowdfunding im Unternehmen ein?** Diese sowie weitere Fragen werden in diesem Buch beantwortet. Alle Autoren haben in den letzten drei Jahren mit sehr viel Einsatz an der Umsetzung von Crowdfunding in Österreich gearbeitet und gezeigt, wie es funktionieren kann. Im vorliegenden Buch werden sowohl die Möglichkeiten für Investoren als auch für Unternehmer dargestellt und anhand von Beispielen erklärt.

In diesem Zusammenhang darf ich mich bei den Autoren und auch den Geschäftsführern der Crowdfunding-Unternehmen nicht nur für ihren Buchbeitrag, sondern für alle Leistungen und die Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen – und Investieren.

Wien, Dezember 2015

*Paul Pöltner*